

**DAS STUTTGARTER
KAMMERORCHESTER**
..... TRIFFT AUF
**HERRN HÖMSEDERS
MUSIKALISCHE KLASSE 4A**

VIVALDIS VIER JAHRESZEITEN
im Einklang mit gesungenen und getanzten Schulbuchgedichten

— Ein Projekt des Stuttgarter Kammerorchesters
und der Gustav-Sieber Grund- und Hauptschule Tamm

Gefördert von den Staatlichen Schulämtern
Stuttgart und Ludwigsburg —



Ein Märchen klingt nach

► Das Stuttgarter Kammerorchester trifft auf Herrn Hömseders musikalische Klasse 4a

Dies ist ein modernes Märchen und wenn man so will, hat es einen besonderen Klang. Zu tun hat das mit der kleinen Note, von der es handelt, und mit den Menschen, welche dieser fantastischen Geschichte eine besondere Kraft geben.

Es beginnt mit einer kleinen Note, die sich vor langer Zeit in ein Schulhaus geschlichen hatte. In der Tammer Gustav-Sieber-Schule hielt Peter Hömseder Unterricht, und weil es dem jungen Lehrer nicht genügte, den Bildungsplan zu erfüllen, sondern er seinen eigenen Plan von Bildung hat, setzte er die kleine Note gezielt ein. Musik sollte in seiner Klasse der Schlüssel sein zu Spaß und Freude, zu innerem und äußerem Anklang, zu Können und Zutrauen.

Der fröhliche Pragmatismus eines Lehrers, eine Gitarre und motivierte Kinder brachten den Bildungsbetrieb zum Klingen. Jahr für Jahr ließen Peter Hömseders musikalische Klassen aufhorchen. Der Lehrer komponierte aus Schulbuchgedichten Rocksongs und gab der kleinen Note Platz zur Entfaltung. Sie vermehrte sich und tanzte freudig durchs ganze Schulhaus.

Irgendwann war sie selbstbewusst geworden und stieß zum ersten Mal gegen Wände. Sie träumte davon, mit ihren Hälsen und Fähnchen die Welt jenseits des umfriedeten Bildungsbaus zu erkunden. Einer wie Peter Hömseder hat ein Gespür dafür. Er besprach sich mit den Jungen und Mädchen seiner Klasse 4a und ebnete der kleinen Note den Weg hinaus in die Freiheit. Dabei halfen ihm Menschen, die sich auskennen mit einsamen Tönen und darum wissen, wie Noten eingehen, wenn sich die kühle Stille der Leidenschaftslosigkeit über sie legt.

Einer von ihnen hieß Horst Tögel, wie Hömseder auch Lehrer von besonderem Schläge und ein Sachverständiger für den Freiheitsdrang der Musik. Tögel hat vor mehr als dreißig Jahren die wunderbare Brenz Band gegründet, in der behinderte Musiker spielen und solche, die von sich sagen, sie seien es nicht. Eines Tages erzählte Altmeister Tögel dem Junglehrer Hömseder vom Stuttgarter Kammerorchester, das unter dem neuen Intendanten Max Wagner und dem Chefdirigenten Michael Hofstetter offen ist für die besondere Note.

Kurzerhand rief der Schulmeister aus Tamm den Intendanten aus Stuttgart an und erzählte ihm von seiner musikalischen Klasse und von der Note, die hinausdrängt aus der Schule. Wagner setzte sich in die S-Bahn, nahm Platz auf der Schulbank und spürte sofort, dass es in der Tammer Schule zweierlei Noten gibt, jene, die in Zeugnissen stehen und solche, die sich ins Gedächtnis einnisten, weil sie besonders sind und unnachahmlich. Der Intendant bat Peter Hömseder und dessen Klasse zu einer Probe nach Stuttgart.

So kam es wie es kommen sollte: Die Note streichelte die Musiker und die Musiker streichelten die Note. Das älteste Kammerorchester der Welt war vom ersten Moment an verückt von Herrn Hömseders jungen Musikern. Eine Begegnung mit Folgen. Es entstand ein Konzept für gemeinsame Konzerte. Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ sollten es sein, weil das Werk bekannt ist, und der Komponist eigene Sonetten zu den Jahreszeiten geschrieben hat, die wiederum gut passen zu den im Unterricht behandelten Schulgedichten von James Krüss und Gerald Jatzek, welche sich mit den Elementen befassen. Es dauerte nicht lange, bis Elemente und Jahreszeiten verschmolzen und Profimusiker mit Schuldkindern eins wurden. Sie wirkten zusammen, als wäre es das Selbstverständlichste auf der Welt. Die kleine Note zwickte sich selbst, um sich zu vergewissern, dass sie nicht träumt. Das tat auch der Dirigent Michael Hofstetter, als er die Kinder vor sich hatte. „Was hier geschieht, ist die Rückkehr zur emotionalen Selbstverständlichkeit“, schwärmte er. „Daran arbeitet man später, als Erwachsener, verdammt hart.“

Vier umjubelte Konzerte sind es am Ende geworden, im Tammer Bürgersaal, in der Liederhalle, der Bachakademie Stuttgart und im Ludwigsburger Scala. Die dabei waren, werden es nicht vergessen, das Treffen des Stuttgarter Kammerorchesters mit Herrn Hömseders Klasse 4a.

Ein Märchen ist nur so gut wie seine Botschaft und die Botschaft dieses Märchens ist, dass eine kleine Note den weiten Himmel der Musik auf Dur stimmen kann, wenn sich Menschen zusammentun, die ein Gespür haben für die Töne dazwischen. Was sich daraus entwickeln kann, ist konserviert in diesem musikalischen Buch.

Von Michael Ohnewald, Juni 2010

► Das Stuttgarter Kammerorchester

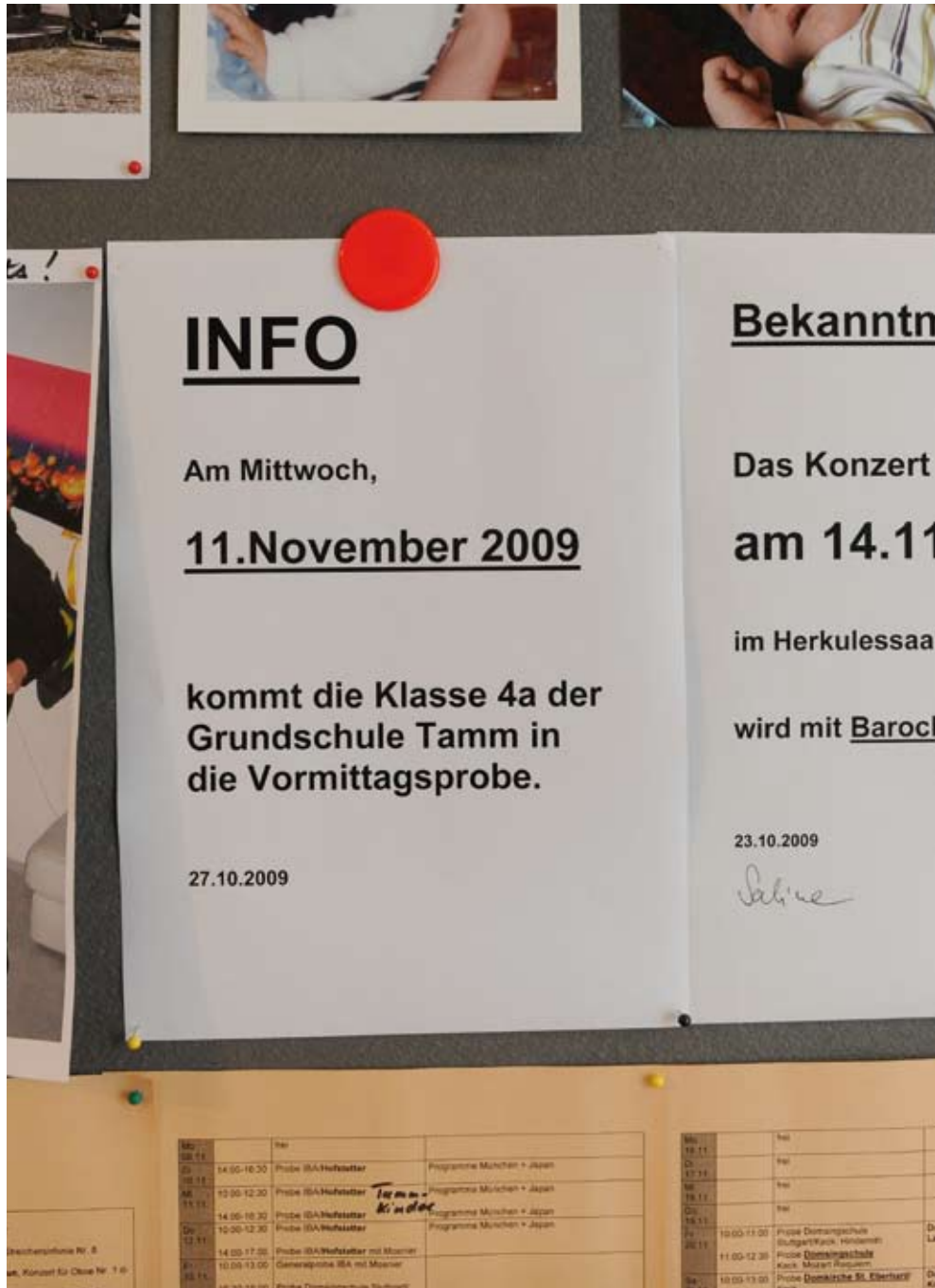
Das Stuttgarter Kammerorchester ist das älteste und renommierteste Ensemble seiner Art und nimmt seit über 60 Jahren einen herausragenden Platz in der internationalen Orchesterlandschaft ein. Seit 2006 leitet der international gefragte Dirigent Michael Hofstetter das Stuttgarter Kammerorchester als Chefdirigent. Seinen ausgezeichneten Ruf erwarb sich das Orchester bereits unter seinem legendären Gründer und langjährigen Leiter Karl Münchinger. Konzertreisen auf allen fünf Kontinenten mit dem ehemaligen Chefdirigenten Dennis Russel Davies sowie Millionen verkaufter Tonträger bezeugen die Einmaligkeit des Stuttgarter Kammerorchesters. Mit hochkarätigen Gastdirigenten sowie seinem Chefdirigenten und zahlreichen international bekannten Solisten erbringt das Ensemble stets Höchstleistungen bei Tonaufnahmen und auf den Konzertpodien. Im Jahr 2008 wurde dem Stuttgarter Kammerorchester für außergewöhnliches Engagement der Europäische Kammermusikpreis von der Europäischen Kulturstiftung verliehen.

► Herrn Hömseders musikalische Klasse 4a

...ist einfach eine Grundschulklasse die gerne singt und tanzt. Ihr Lehrer Peter Hömseder hat aus Schulbuchgedichten Rocksongs komponiert. Seine Schüler erfanden zu jedem Lied eine passende, individuelle Choreografie. So wurden Gedichte und Lerninhalte mit Hilfe der Musik weitergegeben. Sie tourten zunächst durchs eigene Schulhaus, traten vor anderen Klassen auf und landeten schließlich in der ausverkauften Stuttgarter Liederhalle.

► Die Gustav-Sieber-Hauptschool-Rappers

Das im September 2008 von Peter Hömseder und dem Filmemacher / Instrumentenbauer Rolf Jost initiierte Hauptschul-Rap-Projekt wurde in das aktuelle Projekt mit dem Stuttgarter Kammerorchester integriert. Hauptschüler und Peter Hömseder schrieben gemeinsam den Titel „Freundschaft Bauen“ – einen schülernahen Text, der sich gegen Gewalt, Waffen und für mehr gegenseitigen Respekt einsetzt. Dabei wurde ein Dulcimer, ein von Schülern selbstgebautes, mittelalterliches Saiteninstrument, verwendet. Und erstmalig in seiner Geschichte spielte das älteste Kammerorchester der Welt einen Rap.



► 11. November 2009

Die Klasse 4a zu Besuch bei der Probe des Stuttgarter Kammerorchesters





► Intendant Max Wagner empfängt die Schüler in der Bachakademie Stuttgart.





► Beim gemeinsamen Singen kommen sich Schüler und Profis schnell näher.

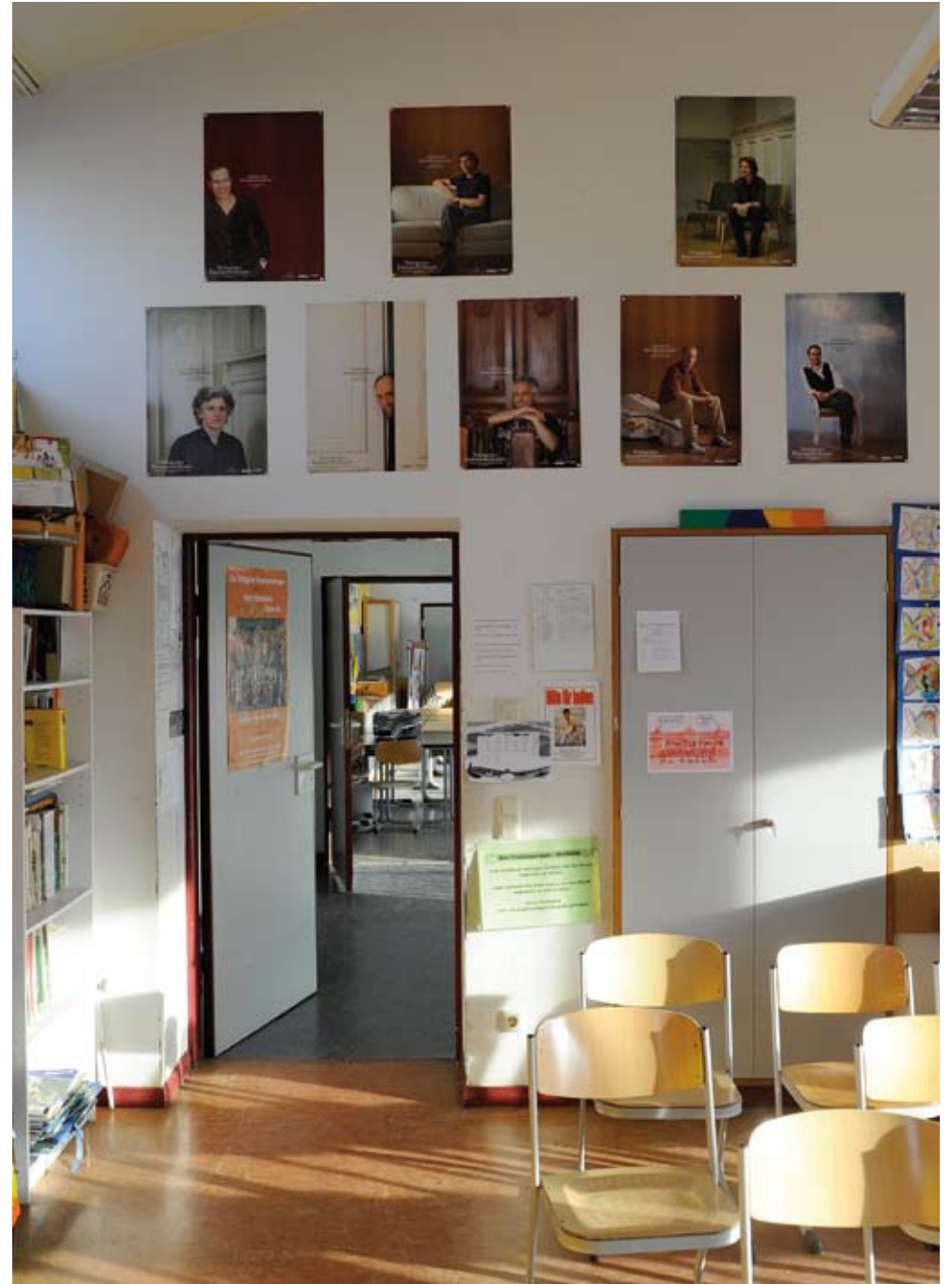
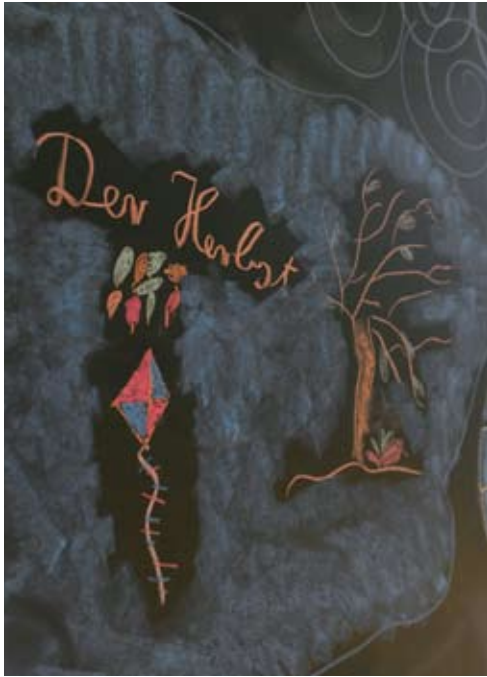




► 10. März 2010

Das Stuttgarter Kammerorchester zu Besuch bei den Tammer Schülern





► Klassikstars statt Popstars.



► Das Ensemble ist entzückt von den Gedichtsongs der Schüler.







► Das Stuttgarter Kammerorchester gibt Vivaldis Vier Jahreszeiten im Klassenzimmer.



► Zwei Klangkörper – eine gemeinsame Probe.



► Kleine Geschenke für die „Musikpaten“.







► Chefdirigent Michael Hofstetter als begeisterter Zuhörer.



► Die Gustav-Sieber-Hauptschule-Rappers geben Gas im Musiksaal...



► ...und lauschen anschließend fasziniert den klassischen Klängen.





► 15./16. März 2010

Gemeinsames Gestalten der Kulissen für die Konzerte



► ...unter Anleitung der Geigerin Malgorzata Krzyminska.







► 15. – 17. April 2010

Proben und Konzert im Tammer Bürgersaal





► Bürgermeister Zeller und Konrektorin Kirste eröffnen das Konzert.



► Der Saal tobt.





► „Du bist der Stern der Sterne, das hör‘ ich nämlich gerne!“



► Max Wagner als Zeitreisender „Luca Paolo de Fagiotti“.



► Classic meets Rap.



► „Freundschaft Bauen“.



► Hand in Hand von der Bühne.







► 27. April 2010

Konzert in der Stuttgarter Liederhalle







► Melancholische Bratschenklänge...



► ...treffen auf rockige Gitarrenakkorde.



► „Wasser, Wasser, Wasser...“

► „Brenne Feuer, brenne!“



► Konzentration.



► Aktion.





► April 2010

CD-Aufnahmen in den Ludwigsburger Bauer Studios





► Das Stuttgarter Kammerorchester spielt die Gedichtssongs ein.



► „Aufnahme läuft!“



► Zufällige Studiobegegnung: Gotthilf Fischer dirigiert begeistert die musikalische Klasse.





Mitwirkende

► Stuttgarter Kammerorchester

Michael Hofstetter, Leitung
Wolfgang Kussmaul, Solist „Der Frühling“
Malgorzata Krzyminska, Solist „Der Sommer“
Klaus von Niswandt, Solist „Der Herbst“
Benjamin Hudson, Solist „Der Winter“
Max Wagner, Sprecher (Luca Paolo de Fagiotti)

Benjamin Hudson, Wolfgang Kussmaul, Anna Reimers, Satoko Koike, Hanah Chung,
Klaus von Niswandt, Malgorzata Krzyminska, Iain MacPhail, Onur Kestel, Julia Neher,
Achim Dann, Emanuel Wieck, György Bogner, Nikolaus von Bülow, Ulrike Eickenbusch,
Daniel Sundry, Jens Wollenschläger,

► Herrn Hömseders musikalische Klasse 4a

Lauretta Al Jajeh, Benedict Beuttenmüller, Niklas Cepek, Saskia Dittrich, Susanne Dittrich,
Justin Franz, Celine Gutsche, Jana Hutfles, Lotta Keller, Luca Klaiber, Julian Ludwig-Mayorga,
Jannis Nanz, Lisa- Marie von Olnhausen, Dominik Popic, Silas Rogg, Jacob Saathoff,
Malte Schneider, Denis Tihomirow, Isabelle Weller

Peter Hömseder:
Komposition der Lieder 5, 10, 17, 21, 27, 34, 38
Texte der Lieder 24, 38, 39
Gesang, Rhythmusgitarren, Sologitarren, Streicherholz, Special Effects

► The Gustav-Sieber-Hauptschool-Rappers

Zafer Özeren, Timea Kaiser, Tamara Ferrante, Pascal Pohlmann, Dominik Tunkel,
Marcel Müller, Diamante Vrabel, Denis Hutfles, Yasin Uzundal
Tipp: youtube: „Freundschaft Bauen“ eingeben.

► Weitere Mitwirkende:

Michel Schulz (Popakademie Mannheim), Streicherarrangements der Gedichtsongs
Luis Hernandez, Choreografie „Freundschaft Bauen“
Bodek Janke, Percussion (Gedichtsongs)
Rolf Jost, MC5 und Programming (Lied 38)
Rainer Scheithauer, Keyboards (Lied 38)
Peter Hömseder, Dulcimer, Redpipe, Background Gesang (Lied 38)
Philipp Heck, Tonmeister
Jakob Händel, Aufnahmeleitung Vivaldi
Reiner Pfisterer, Fotografie
Michel Holzapfel, Idee/Gestaltung Fotoband

Die Bühnenaufbauten wurden von Hauptschülern der siebten Klasse unter Anleitung von ihrem Lehrer Hans Baumgärtner hergestellt. Die Bühnenkulissen wurden von Herrn Hömseders musikalischer Klasse 4a unter Anleitung von Malgorzata Krzyminska (Geigerin im Stuttgarter Kammerorchester) bemalt. Die Moderation schrieb Peter Hömseder im Sommer 2009 am Bodensee. Max Wagner ergänzte sie. Die CD wurde von April bis Juni 2010 in den Bauer Studios, Ludwigsburg aufgenommen.

www.stuttgarter-kammerorchester.de · www.bauerstudios.de
www.schulradio-tamm.de · www.saitenkinder.de

► Quellenvermerke:

„Die Zeit“ von Gerald Jatzek, Rechte beim Autor, www.geraldjatzek.com
„Der Wind“ von Josef Guggenmoos, aus: Ich will dir was verraten, © 1991 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe BELTZ, Weinheim/Basel
„Ich“ von Jürgen Spohn, aus: Jürgen Spohn, Drunter & Drüber, C. Bertelsmann 1980, © Barbara Spohn 1992
„Das Feuer“, „Novemberwetter“, „Das Wasser“ von James Krüss
aus: James Krüss, Der wohltemperierte Leierkasten, © 1989, cbj Verlag, München, in der Verlagsgruppe Random House GmbH
„Freundschaft Bauen“ (Klassik-Version) Musik: Peter Hömseder/Rolf Jost
Text: Gustav-Sieber Hauptschüler und Peter Hömseder, produziert und abgemischt im April 2009 von Eugen Sagel und Peter Hömseder in den Powerhill Studios Ludwigsburg.
„Der Neandertalersong“ (Klassik Version) Musik: Ken Hensley, Text: Peter Hömseder, nach dem Lied „Lady in Black“ von Uriah Heep

Impressum

- **Konzeption:** Lose Bande (www.lose-bande.de)
- **Gestaltung:** Michel Holzapfel (www.felantix.de)
- **Fotografie:** Reiner Pfisterer (www.reinerpfisterer.de)
- **Einführungstext:** Michael Ohnewald (www.michael-ohnewald.de)
- **Erschienen:** Juli 2010
- **Produktion** Bauer Studios, Ludwigsburg und Stuttgarter Kammerorchester
Peter Hömseder, Eva Bauer-Oppelland und Max Wagner

Danke

► Mit freundlicher Unterstützung:

Bürgerstiftung Tamm, Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kreissparkasse Ludwigsburg, LBBW Stiftungen Landesbank Baden-Württemberg, Antje Scholl, VR-Bank Asperg-Markgröningen-Tamm

► Wir danken:

Christa und Heinz Hömseder, Manu, Eva, Lehrerkollegium der Gustav-Sieber-Schule, Gemeinde Tamm, Susanne Kriz, Reiner, Michael Ohnewald, Michel, Bigy und Rolf, Horst, Philipp Heck, Frau Kempf, Frau Kirste, Herrn Zeller, Förderverein der Gustav-Sieber Schule, Frau Schneider, Frau Kunz, Eugen Sagel, Aspekte GMBH – Ludwigsburg

► Wir grüßen:

Gotthilf Fischer, Die Brenz Band, Karl Wenness, Realschule Tamm, alle Schüler und Eltern der Gustav-Sieber-Schule, Karin, Uli und Doro, Klasse 4b und Frau Krug, Melanie, Alex, Uli Schwarz, Frau Haubner, Simone und Frank, Luis, Leyla Kochclub, Brigitte und Peter, Klaus und Petra, Two Men One Beer, Langusti, Ecki, und alle, die gerne begrüßt werden wollen.

Pressestimmen und Reaktionen

Stuttgarter Zeitung, 15.04.2010

► Naturereignis in der 4a

Was geschieht, wenn zwei Dutzend Schulkinder und die Profis des Stuttgarter Kammerorchesters miteinander spielen? Es entsteht eine Geschichte, von der die Bildungsexperten im Kultusministerium nur träumen können.

Bietigheimer Zeitung, 11.03.2010

► Schüler mischen die Profis auf

Ein seltenes Bild: Mit offenem Mund und großen Augen staunte Michael Hofstetter über das, was im Musiksaal der Gustav-Sieber-Schule vor sich ging. Der Leiter des Stuttgarter Kammerorchesters und des Orchesters der Ludwigsburger Schlossfestspiele hat sicher schon so manchen Klassikstar gesehen, doch hier war er hin und weg: „Peter Hömseders musikalische Klasse 4a“ intonierte ein Gedicht über den Frühlingsregen von James Krüss, sang was das Zeug hält und tanzte und klatschte. „Eine super Begeisterung sehe ich da...“

Ludwigsburger Kreiszeitung, 11.03.2010

► Grundschüler rappen mit dem Stuttgarter Kammerorchester

Grundschüler für klassische Musik begeistern: Dieses Ziel verfolgt eine Kooperation der Gustav-Sieber-Schule in Tamm mit dem weltbekannten Stuttgarter Kammerorchester.(...) Die Beschäftigung mit Musik stärkt das Selbstbewusstsein der Kinder, ist Peter Hömseder überzeugt. (...) Max Wagner, geschäftsführender Intendant des SKO: „Die Kinder wachsen heute ohne klassische Musik auf, da ist es eigentlich die Aufgabe von Musikinstituten wie unserem, sie auf die klassische Musik aufmerksam zu machen.“

Udo Lindenberg zum Song „Freundschaft Bauen“

► „Hey, das ist ja ein starker Song und ’n guter Groove und hervorragend gerappt. Geil, dass ihr das macht!“

Juli 2009

Peter Maffay zum Gedichtlied „Wilder Wind“

► „Das ist das lustigste Lied, das ich seit langem gehört habe, toll!“

November 2009

Gotthilf Fischer im Tonstudio zu Peter Hömseder

► „Ihr spielt bei mir und wenn ich den Papst persönlich anrufen muss!“

Mai 2010

Horst Tögel, Leiter der Brenz Band, UNESCO-Künstler für den Frieden

► „Als ich die sah, war ich platt. Da stehen griechische, portugiesische, türkische und deutsche Kinder auf der Bühne, tragen deutsche Gedichte vor und singen und tanzen diese auch noch. Unglaublich!“

Oktober 2007



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
Postfach 10 34 53 × 70029 Stuttgart

DER STAATSSSEKRETÄR

Herrn
Max Wagner
Stuttgarter Kammerorchester
Johann-Sebastian-Bach-Platz
70178 Stuttgart

Stuttgart
Durchwahl
Aktenzeichen 51-7942.2-5
(Bitte bei Antwort angeben)

 Kooperationsprojekt mit der Gustav-Sieber-Schule in Tamm
Ihr Schreiben vom 21.4.2010

Sehr geehrter Herr Wagner,

ich möchte Ihnen und dem Stuttgarter Kammerorchester herzlich zum außerordentlichen Erfolg Ihres Kooperationsprojektes mit der Gustav-Sieber-Schule in Tamm gratulieren.

Kulturelle Bildung ist und bleibt ein essenzieller Bestandteil des Bildungsauftrags der Schulen in Baden-Württemberg. Als Ergänzung hierzu sind vielfältige Kooperationen mit außerschulischen kulturellen Partnern in hohem Maße wünschenswert. Die außerschulische Bildung ist eigenständiger und gleichberechtigter Teil des gesamten Bildungswesens. Ein besonderer Stellenwert kommt dabei den Kultureinrichtungen im Land zu, die mit differenzierten Konzepten Kunst und Kultur den unterschiedlichsten Interessengruppen vermitteln. Das Orchester hat die positiven Erfahrungen vergangener Projekte genutzt und sich mit neuer Energie und großem auch ehrenamtlichen Engagement einem weiteren Vorhaben gewidmet, bei dem wieder Kinder und ihr unbefangener Umgang mit Musik im Vordergrund stehen. Die Presseberichte lassen spüren, mit welcher Freude und Begeisterung hier alle mitgewirkt haben, wie der Funke auf Sponsoren und Publikum übersprungen ist und welche nachhaltigen Eindrücke Ihr gemeinsames Proben und Auftreten hinterlassen haben.

Meine Glückwünsche gelten aber allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben. Allen voran Herrn Peter Hömseder und den Kindern der Klasse 4a, den weiteren Mitwirkenden der Gustav-Sieber Grund- und Hauptschule in Tamm, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Orchesterverwaltung.

Für die weiteren Aufführungen wünsche ich allen kleinen und großen Künstlerinnen und Künstlern viel Erfolg. Ich hoffe, dass Sie und das Orchester auch in Zukunft weitere solcher beispielhaften kulturellen Bildungsprojekte in Angriff nehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Dietrich Birk MdL

Königsstraße 46, 70173 Stuttgart, Telefon 0711 279-0, Telefax 0711 279-3080, poststelle@mwk.bwl.de,
www.mwk.baden-wuerttemberg.de, www.service-bw.de,
Behindertengerechte Parkplätze: Innenhof Mittnachtbau (Einfahrt Gymnasiumstraße), VVS-Anschluss: S - Stadtmitte, U - Schlossplatz

► Brief aus dem Staatsministerium Baden-Württemberg

